

Tätigkeitsbericht

Für das Geschäftsjahr 2014

- 1) Allgemeine Angaben
- 2) Kurzübersicht
- 3) Überblick: Das Jahr 2014

1) Allgemeine Angaben

Vorstand

1. Vorsitzender: Christian Standl
2. Vorsitzende: Kerstin Lehner
3. Vorsitzender: Maximilian Linsenmeier

Gründung

27.08.2012 in Düsseldorf

Rechtliches

Amtsgericht Düsseldorf: VR 10824
Steuernummer 106/5748/2599

Vereinszweck

Zweck des Vereins ist die Förderung von Kunst und Kultur durch eine Stärkung der kulturellen Teilhabe von Geringverdienern und die Verbesserung der bürgernahen Vermittlung von Kunst und Kultur.

Der Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch die Vermittlung von Restkarten für kulturelle Veranstaltungen an Personen mit geringem Einkommen. Der Verein erfasst dazu unter der Bezeichnung „Kulturliste Düsseldorf“ bei Kulturveranstaltern nicht verkäufliche Eintrittskarten und sorgt für deren kostenlose Weitergabe insbesondere an Bezieher von Grundsicherung/Hilfe zum Lebensunterhalt.

2) Kurzübersicht

- Mitglieder:** Der Verein konnte in 2014 drei neue Mitglieder gewinnen und führt damit 11 aktive Mitglieder bei einem Austritt.
- Ehrenamtler:** Derzeit beschäftigen sich neben den aktiven Mitgliedern eine Honorarkraft und weitere 15 Ehrenamtler mit der Vermittlung, der Akquise neuer Kulturveranstalter und Sozialpartner sowie der Pflege der Kooperation mit bestehenden Kulturpartnern, der Facebook Seite, dem Erstellen des Pressespiegels, der Erstellung eines Kommunikationskonzeptes, der Öffentlichkeitsarbeit, dem Fundraising, der Pflege der Datenbank, etc.
- Kulturpartner:** Die Kulturliste kooperiert nun mit 25 Kulturveranstaltern (davon konnten 10 in 2014 gewonnen werden): Capitol, Kommödchen, tanzhaus nrw, fft – forum freies theater, Black Box – Kino im Filmmuseum, Jazzschmiede, KIT – Kunst im Tunnel, Kunsthalle Düsseldorf, Museum Kunstpalast, ZAKK – Zentrum für Aktion, Kultur und Kommunikation, TURU Düsseldorf, Marionettentheater, Theater an der Luegallee, Globalklang, düsseldorf festival, Sangesfreunde Düsseldorf Bilk, Kulturmetzgerei, Tonhalle, Klavier Festival Ruhr, Schauspielhaus, Dt. Oper am Rhein, Weltklassik am Klavier, Robert Schumann Saal, Schumann Festival
- Sozialpartner:** 38 Träger kooperieren mit der Kulturliste und vermitteln Gäste. Altstadt-Armenküche, ASB – Arbeiter-Samariter-Bund Region Düsseldorf, aXept! – Altstadt Streetwork und Zusammenarbeit, Diakonie Düsseldorf, skm, Trialog Bewo, Hephata, Caritas, Flingern mobil, Sozialpsychologisches Zentrum Ratingen sowie viele Zentren Plus
- Gäste:** An 415 Gäste und 3 Gruppen werden freie Plätze in Veranstaltungen vermittelt.
- Vermittlungen:** Von Juli 2013 bis Ende Februar 2015 haben wir 4.037 Tickets an Düsseldorfer mit geringem oder ohne Einkommen vermittelt.

Ausblick: Die weiterhin kontinuierlich steigende Anzahl an Kooperationspartnern, Gästen und damit zu vermittelnden Veranstaltungen führt zu administrativem Mehraufwand. Dem Rechnung tragend, wird mehr personelle Kapazität benötigt, um dem Vermittlungsaufwand gerchet zu werden. Wünschenswert wäre hierfür eine weitere Honorarkraft oder die Beschäftigung eines BFD'ler. Neben der erforderlichen Professionalisierung und der Optimierung von Prozessen wird das Fundraising und damit die Mittelakquise immer mehr an Bedeutung gewinnen.

3) Überblick: Das Jahr 2014

Konsolidierung.

Im Jahr 2014 konnte die Kulturliste das Hauptaufgabengebiet zur Erfüllung des Vereinszwecks konsolidieren und ihre Arbeit professionalisieren. Die in 2013 aufgenommene ehrenamtliche Vermittlung von Kartenkontingenten für Kulturveranstaltungen für Menschen mit geringem Einkommen konnte deutlich ausgebaut werden.

Steigerung der Gäste, Partner und Tickets.

Sowohl die Anzahl der Gäste konnte von 175 auf 415 deutlich gesteigert werden als auch die Anzahl der vermittelten Tickets (von 706 im ersten Jahr auf 4.037). Ca. die Hälfte der Gäste meldet sich direkt bei der Kulturliste mit einem Nachweis der Bedürftigkeit an. Die andere Hälfte wird über unsere Sozialpartner (Diakonie etc.) bei uns angemeldet. Der Nachweis erfolgt in diesem Fall über den Sozialträger. Im Vergleich zu 2013 konnte die Kooperation mit den Sozialträgern ausgebaut werden, so dass sich die Quote der Selbstanmelder verringert hat. Durch Mund zu Mund Propaganda, zum Beispiel durch „Gäste werben Gäste“ konnte die Kulturliste bei potentiellen Gästen bekannter gemacht werden. Auch die Anzahl der Kulturinstitutionen, die mit der Kulturliste kooperieren hat sich durch von 15 auf 25 erhöht.

Struktur wächst mit. Professionalisierung startet.

Durch das deutlich größere Angebot an Tickets ist auch der Vermittlungsaufwand gestiegen, so dass nun an zwei bis drei Tagen in der Woche ehrenamtlich tätige Personen die angebotenen Veranstaltungsplätze den Gästen anbieten. Dies geschieht telefonisch und im persönlichen Beratungsgespräch. Die ausgeweiteten Zeiten haben einen Büroumzug erforderlich gemacht, da die Räume bei aXept in diesem Umfang

nicht zur Verfügung standen. Die Kulturliste hat nun im Salzmannbau als Untermieterin des Friedensforums ein neues Büro gefunden und bezogen.

Auch die Strukturen des jungen Vereins haben sich im Jahr 2014 professionalisiert. Neben den satzungsgemäßen Ämtern und Funktionen (Vorstand, Kassenwart, Mitgliederversammlung) haben sich Teams herausgebildet, die sich um spezielle Belange kümmern: Kulturpartner-, Gästeeakquise und Sozialpartnerteam, Vermittlung/Ehrenamtsmanagement, Fundraising, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Administration. Jedes Team schickt je einen Vertreter in den Plenumskreis, der sich einmal im Monat trifft. Hier werden alle Themen von übergreifendem Interesse besprochen und entschieden.

Würdigung und Vernetzung.

Ein besonderes Highlight im Jahr 2014 war der Besuch und das Interesse von Landesministerin Ute Schäfer am 26. Mai. Die Ministerin wollte sich über die Arbeit der Kulturliste informieren und nahm sich Zeit sich mit uns auszutauschen, mit einigen Gästen in Kontakt zu kommen und das bürgerschaftliche Engagement zu würdigen.

Darüber hinaus war für uns der Kontakt und die Unterstützung des Düsseldorfer Kulturamtes von größter Bedeutung. Kulturdezernent Lohe hat sich dafür eingesetzt, dass auch die großen öffentlichen Häuser, ihrem sozialen Engagement in Form von Kartenspenden an die Kulturliste nachkommen können. Im Kulturausschuss am 4. September 2014 wurde beschlossen, dass die Oper, die Tonhalle und das Schauspielhaus sich an der Kulturliste beteiligen. Unsere Freude ist groß, dass wir nun unseren Gästen ein noch größeres Angebot an unterschiedlichen Kulturveranstaltungen anbieten können.

Veranstaltungen.

Durch die Teilnahme an Veranstaltungen wie dem ZAKK Straßenfest am 31. August 2014 und am Salzmannbaujubiläum am 6. September 2014 konnte die Kulturliste ihre Sichtbarkeit in der Stadt erhöhen und neue Kontakte knüpfen.

Für die Weiterentwicklung der Kulturliste Düsseldorf sind auch der Austausch mit anderen Kulturlisten und -logen wichtig. Im Jahr 2014 fand dies insbesondere mit der Kulturliste Köln, der Kulturloge Berlin und im Rahmen eines Regionaltreffens NRW im Dezember 2014 statt.

Besonders stolz hat uns das Angebot Hagen Rethers gemacht, der, im Rahmen eines Auftritts in der Tonhalle, der Kulturliste die Möglichkeit gegeben hat, ihre Arbeit zu präsentieren. Dies gab uns die wunderbare Gelegenheit dem Düsseldorfer Publikum, die Kulturliste vorzustellen, zu plaudern und in Kontakt zu kommen.

Zusammengefasst.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Kulturliste Düsseldorf im Jahr 2014 – dem Jahr in dem der Verein seine ehrenamtliche Arbeit konsolidiert und professionalisiert hat – sehr stark gewachsen ist: sowohl auf Seiten der Gäste und der Kultur- und Sozialpartner, als auch auf Seiten derjenigen, die sich ehrenamtlich für die Kulturliste Düsseldorf und ihr Ziel einer Förderung der kulturellen und gesellschaftlichen Teilhabe von Menschen mit geringem Einkommen einsetzen.

Christian Standl
(1. Vorsitzender)

Kerstin Lehner
(2. Vorsitzende)

Maximilian Linsenmeier
(3. Vorsitzender)

Düsseldorf, den 06.04.2015